

Pressemitteilung

Berlin, 26.11.2018

Bertelsmann Stiftung und iRights.Lab starten Onlinebeteiligung zum ethischen Einsatz von Algorithmen

Seit Anfang des Jahres erarbeitet die Bertelsmann Stiftung in Kooperation mit dem unabhängigen Think Tank iRights.Lab einen Gütekriterienkatalog für algorithmische Systeme.

Bisher haben dazu bereits zwei Expert*innenworkshops sowie ein umfangreicher Konsultationsprozess stattgefunden. Dazu wurden Vertreter*innen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft eingeladen, um vielfältige Perspektiven in die Erarbeitung der Kriterien einfließen zu lassen und diese für verschiedene Akteure möglichst anwendbar und relevant zu formulieren.

Unsere Arbeit geht nun in die nächste Phase: Wir starten eine breit angelegte Onlinebeteiligung, die in kompakter Form wichtige Punkte zu den ethischen Gütekriterien und ihrer Umsetzbarkeit in der Praxis abfragt. Ziel ist es, Ideen von Personen mit unterschiedlichen Perspektiven zu sammeln, um die Gütekriterien zu präzisieren, zu ergänzen und praxisrelevant zu gestalten.

In der Onlinebeteiligung werden alle Interessierten dazu eingeladen, diverse Fragen zu allen bisher erarbeiteten Kriterien des Katalogs zu beantworten, Einschätzungen zur Verständlichkeit abzugeben und persönliche Erfahrungen einzubringen. Außerdem besteht die Möglichkeit, eigene Vorschläge, etwa zu Sanktionierungsmöglichkeiten oder zur Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit Algorithmen, zu äußern.

Unter folgendem Link gelangen Sie direkt zur Umfrage:

<https://umfragen.bertelsmann-stiftung.de/index.php/462225?lang=de>

Informationen zum Projekt:

Die Umfrage „Gütekriterien für den ethischen Einsatz von Algorithmen“ ist Teil des umfangreichen Projekts #algorules, das der Think Tank iRights.Lab im Auftrag der Bertelsmann Stiftung durchführt. Ziel des Projekts ist es, einen Gütekriterienkatalog für den Einsatz von algorithmischen Systemen zu erarbeiten, vergleichbar mit dem Pressekodex für den Journalismus oder dem Hippokratischen Eid in der Medizin. Zentraler Ansatz ist die

Einbeziehung möglichst vieler Akteure aus Theorie und Praxis. Dies soll sicherstellen, dass der Katalog für die Praxis relevant ist und dort schließlich auch tatsächlich angewendet wird.

Weitere Informationen zum Projekt „Verhaltenskodex für den Einsatz von Algorithmen“ (#algorules) finden Sie hier <https://irights-lab.de/auf-dem-weg-zu-guetekriterien-fuer-den-algorithmeneinsatz/>

Über die Bertelsmann Stiftung

Die Bertelsmann Stiftung setzt sich für eine gerechte Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben ein. Sie will Bildung verbessern, Demokratie gestalten, Gesellschaft entwickeln, Gesundheit aktivieren, Kultur leben und Wirtschaft stärken. Durch ihr Engagement möchte sie alle Bürgerinnen und Bürger ermutigen, sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Die gemeinnützige Stiftung wurde 1977 von Reinhard Mohn gegründet. Im Projekt „Ethik der Algorithmen“ befasst sich die Bertelsmann Stiftung mit den gesellschaftlichen Folgen algorithmischer Entscheidungsfindung. Das übergeordnete Ziel ist dabei, den digitalen Wandel in den Dienst der Gesellschaft zu stellen.

Über das iRights.Lab

Das iRights.Lab ist ein unabhängiger Think Tank zur Entwicklung von Strategien und praktischen Lösungen, um die Veränderungen in der digitalen Welt vorteilhaft zu gestalten. Es unterstützt öffentliche Einrichtungen, Stiftungen, Unternehmen, Wissenschaft und Politik dabei, die Herausforderungen der Digitalisierung zu meistern und die vielschichtigen Potenziale effektiv und positiv zu nutzen. Dazu verknüpft es rechtliche, technische, ökonomische und gesellschaftspolitische Expertise.

Kontakt

Ludwig Reicherstorfer
Head of Communications

iRights.Lab GmbH
T +49 (0)30 5864 6678
M +49 (0)171 1995 742
l.reicherstorfer@irights-lab.de